

- 26 Siehe MEGA² II/3.1, S. 215.
27 Ebenda, S. 221.
28 MEGA² II/3.3, S. 853.
29 Ebenda, S. 1171.
30 MEGA² II/3.1, S. 294.
31 MEGA² II/3.3, S. 1172.
32 MEGA² II/3.1, S. 312.
33 Ebenda, S. 316.
34 MEGA² II/3.3, S. 1174.
35 MEGA² II/3.1, S. 312.

Jürgen Jungnickel

Bemerkungen zum Artikel von Fumikazu Yoshida

Professor Yoshida versucht in seinem Artikel mit einer Reihe von Argumenten zu beweisen, daß sich Marx' Arbeit am Abschnitt „Maschinerie. Anwendung von Naturkräften und Wissenschaft“ im Manuskript 1861–1863 zeitlich anders gestaltet hat, als es im MEGA-Band II/3 begründet ist. Es ist hier nicht möglich, auf jedes dieser Argumente im einzelnen einzugehen. Im folgenden soll noch einmal in kurzer Form unsere Position zu diesem Problem unter Berücksichtigung einiger Argumente Yoshidas dargelegt werden.

Ein Hauptargument für die im MEGA-Band II/3 erfolgte Textanordnung des Abschnittes „Maschinerie...“ und dessen Entstehung in zwei unterschiedlichen Phasen (Februar/März 1862 und Januar bis Mai 1863) bildet eine Aussage in Marx' Brief an Engels vom 28. Januar 1863, die von Yoshida leider nicht berücksichtigt wurde. Marx schreibt dort: „Ich lege einiges in den Abschnitt über Maschinerie ein. Es sind da einige kuriose Fragen, die ich bei der ersten Bearbeitung ignorierte.“¹ Wenn Marx davon spricht, einiges in den Abschnitt „Maschinerie“ einzulegen, dann heißt das doch, daß schon etwas dagewesen sein muß, ansonsten kann man nichts einlegen bzw. ergänzen. Der Teil, worin etwas eingelegt werden sollte, war die erste Bearbeitung des Abschnittes „Maschinerie“, die Seiten 190–211 im Heft V. Eine andere Erklärung ist schwer möglich. Mit der „ersten Bearbeitung“ hat Marx auch keineswegs die Ausführungen über „Maschinerie“ in den „Grundrissen...“ gemeint. Man muß berücksichtigen, daß Marx das Manuskript 1861–1863 mit dem Ziel begonnen hat, das zweite Heft von „Zur Kritik...“ mit dem 3. Kapitel „Kapital im Allgemeinen“ zu schreiben. Der Abschnitt „Maschinerie“ bildet hier einen untrennbaren Bestandteil, und zwar einen äußerst wichtigen. Marx hat sich verschiedentlich auf die „Grundrisse...“ bezogen, aber er hat die dortigen Ausführungen über „Maschinerie“ nie als Bearbeitung für das Manuskript 1861–1863 angesehen, die in dieser Form übernommen werden sollten. Auf diese Annahme läuft aber die Argumentation von Yoshida hinaus, wenn er meint, daß der Abschnitt „Maschinerie“ erst Ende Januar 1863 von Marx begonnen und in einem Zuge geschrieben wurde.

Mit den von Marx angesprochenen „kuriosen Fragen“ ist in erster Linie die Unterscheidung von Werkzeug und Maschinerie gemeint. Das geht eindeutig sowohl aus

Marx' Brief vom 28. Januar 1863 an Engels als auch aus den Darlegungen in Heft XIX hervor. Mit diesem Problem beginnt Marx im Heft XIX, nachdem er vorher auf den Seiten 211–219 einige Ergänzungen zu den Problemen auf den Seiten 190–211 niedergeschrieben hatte. Marx wollte die „kuriosen Fragen“, die den Abschnitt „Maschinerie“ betrafen, klären, aber nicht den Abschnitt „Maschinerie“ neu schreiben. Will man etwa die auf den Seiten 190–211 dargelegten Probleme mit unter die „kuriosen Fragen“ subsumieren? Das ist nicht möglich.

In diesem Zusammenhang ist auf eine weitere wichtige Aussage von Marx zu verweisen, die den Thesen von Yoshida entgegensteht, und zwar die Feststellung im Brief an Kugelmann vom 28. Dezember 1862, daß das 3. Kapitel fertiggestellt ist.² Mit anderen Worten, zu diesem Zeitpunkt hat Marx die Arbeit am Manuskript 1861–1863 für beendet betrachtet. Im Januar 1863 wollte er mit der Reinschrift des „Kapitals“ (so sollte der Titel seines ökonomischen Werkes lauten) beginnen. Kann man sich vorstellen, daß Marx das 3. Kapitel „Kapital im Allgemeinen“ ohne den äußerst wichtigen Abschnitt über Maschinerie als fertig betrachtet hat? Das ist schier unmöglich. Marx konnte die Arbeit an diesem Manuskript nur für abgeschlossen halten, weil auch eine erste Bearbeitung des Abschnittes „Maschinerie“ auf den Seiten 190 bis 211 vorlag. Über die Unzulänglichkeiten dieses Abschnittes ist sich Marx klar geworden, als er an die Reinschrift des „Kapitals“ gehen wollte und zu diesem Zweck das vorliegende Manuskript noch einmal durchgelesen hat. Dieser Kontext muß beachtet werden, wenn man Marx' Briefe vom 24. und 28. Januar 1863 an Engels interpretiert. Auf die darin aufgeworfenen Fragen stieß Marx, weil er das Manuskript 1861 bis 1863 durchgesehen hat.

Auf eine These des Autors soll hier noch kurz eingegangen werden, und zwar auf die Beziehungen zwischen den „Theorien über den Mehrwert“ und dem Abschnitt „Maschinerie...“. Der Autor versucht nachzuweisen, daß die Ausführungen im Abschnitt „Maschinerie“ auf den „Theorien...“ beruhen. Nun ist es in der Tat so, daß Marx in Auseinandersetzung mit bürgerlichen Ökonomen seine eigene Theorie weiterentwickelt. Man muß aber auch berücksichtigen, daß ein gewisser Erkenntnisstand bei Marx Voraussetzung für die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ökonomie war. Um z. B. das Problem der Wertübertragung durch Maschinerie darzustellen, bedurfte es nicht der „Theorien...“, das war bereits in den „Grundrissen...“ grundsätzlich gelöst.³ Umgekehrt könnte man sagen: Weil Marx eine Reihe grundsätzlicher Probleme im ersten Teil des Abschnittes „Maschinerie“ (Heft V, S. 190 bis 211) geklärt hatte, konnte er sich in den „Theorien...“ darauf stützen.

Der Ansicht des Verfassers steht ein weiterer gewichtiger Fakt entgegen. Auf Seite 210 im Heft V unter „Achtens. Ersetzen von Arbeit“ heißt es: „Alle Mittel also, wodurch die notwendige Arbeitszeit eines einzelnen Arbeiters verkürzt wird, schließt zugleich eine Verminderung der Arbeiteranzahl, die erheischt um denselben Effect hervorzubringen. Ist nun bei Anwendung der Maschinerie nur Gradunterschied in

dieser Verminderung, oder kommt etwas spezifisches hinzu?“⁴ Es geht hier um das Problem der absoluten Freisetzung von Arbeitern durch Maschinerie. Dieses Problem hat Marx in den „Theorien...“ geklärt.⁵ Wenn also der gesamte Abschnitt „Maschinerie“ erst nach den „Theorien...“ geschrieben sein soll, warum hat Marx dann diese Frage nicht beantwortet, wo sie doch gelöst war. Es gibt nur eine Erklärung dafür: Die Seiten 190–211 wurden tatsächlich vor den „Theorien...“ geschrieben. Dafür spricht auch noch folgender Umstand, den man nicht ignorieren sollte. Die einzelnen Themen auf den Seiten 208–210 im Heft V weisen in den meisten Fällen nur kürzere Ausführungen auf, dazwischen sind oftmals mehrere Zeilen freigelassen. Das alles weist auf einen noch nicht fertigen Zustand bzw. offene Probleme hin. Wird jedoch angenommen, daß der Abschnitt „Maschinerie“ beginnend mit Januar 1863 in einem Zuge geschrieben wurde, dann fällt es schwer, solche Sachverhalte plausibel zu erklären. Auf die meisten Probleme, die auf den Seiten 190–211 analysiert werden, ist Marx ausführlich in den Heften XIX und XX noch einmal eingegangen. Ein solches Verfahren ist zwar für Marx typisch, er wandte es aber vorrangig an, wenn die vorherigen Ausarbeitungen einige Zeit zurücklagen, wie das bei den Seiten 190 bis 211 der Fall war.

Zuletzt noch zu einem Argument, das zunächst besonders stichhaltig erscheint. Es ist der Auszug aus der Arbeit von Poppe auf Seite 192 in Heft V. Aus der Tatsache, daß Marx im Januar 1863 ausdrücklich auf das Studium der technologisch-historischen Exzerpte, die auch Auszüge aus der Arbeit von Poppe enthalten, hinweist⁶, kann nicht geschlossen werden, daß die Seiten 190–211 erst in diesem Zeitraum geschrieben wurden. Marx hatte seine Exzerpte ständig zur Hand, so daß nichts gegen eine Niederschrift der Seite 192 mit dem Poppe-Auszug im Februar/März 1862 spricht. Nebenbei bemerkt hat Marx auch in den „Grundrissen...“ Poppe-Auszüge verarbeitet, ohne vorher ausdrücklich auf ein Studium dieser Exzerpte verwiesen zu haben.

Abschließend sei betont, daß die eingangs dargelegten Ausführungen als Hauptargument gegen Yoshidas Auffassung anzusehen sind.

Anmerkungen

- 1 Marx an Engels, 28. Januar 1863. In: MEW, Bd. 30, S. 320.
- 2 Marx an Engels, 28. Dezember 1862. In: MEW, Bd. 30, S. 639.
- 3 Siehe MEGA² II/1.2, S. 692.
- 4 MEGA² II/3.1, S. 316.
- 5 Siehe MEGA² II/3.2, S. 531 ff.
- 6 Siehe Marx an Engels, 28. Januar 1863. In: MEW, Bd. 30, S. 320.